

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Elena Weber
Studiengang, Fakultät	BA Produktionstechnik und -management, TI
E-Mail-Adresse	Elena.Weber@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Spanien, Universitat Politècnica de Catalunya (UPC)
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	02.09.2019 – 07.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Barcelona an der UPC entschieden. Die Vorbereitung des Auslandssemesters lief relativ reibungslos ab. Ich wurde von dem international Office der HAW sehr gut über Abläufe im Voraus informiert und für Fragen stand das Personal immer bereit. Für die Bewerbung hatte meine Gasthochschule, die UPC in Barcelona, entsprechende Formulare auf der Website und auch die Ansprechpartner vom international Office der Gasthochschule haben immer schnell auf Fragen geantwortet. Im Vorfeld war nur schwierig herauszufinden wie lange der Auslandsaufenthalt dauert bzw. wann genau die letzten Prüfungen geschrieben werden. In meinem Fall ging das Wintersemester vom 01.09.2019 bis zum 07.01.2020.

An der UPC selber gibt es eine Welcome Session, bei der man hilfreiche Informationen bekommt und auf verschiedene Besonderheiten hingewiesen werden, die am Anfang des Auslandsaufenthaltes zu beachten sind. Die Welcome Session war auch super um schnell ein paar erste Kontakte zu knüpfen. Diese Welcome Session findet am Hauptcampus der UPC statt. Ich selber habe an einem kleinen Campus der Uni, genannt Campus Besos, im Norden von Barcelona studiert. Zudem bietet die UPC am Campus Besos und ich denke auch an allen anderen Standorten ein Buddyprogramm. Es nennt sich Salsam UPC. Bei dem Buddyprogramm bekommt man einen Einheimischen an die Seite gestellt, der oder die einen bei den ersten Schritten unterstützen soll und auch die Spanische/Katalanische Sprache näherbringen soll. Zudem finden innerhalb dieses Programms auch viele Veranstaltungen zur Freizeitgestaltung statt.

Ich hatte das Glück mit einer Kommilitonin von der HAW gemeinsam das Auslandssemester anzutreten. Wir kümmerten uns im Vorfeld über eine Wohnung in Barcelona um zu zweit eine WG zu gründen.

Fachliche Organisation

Die Kurswahl mithilfe der Gasthochschulwebsite. Ich habe nur englische Vorlesungen besucht, was die Kurswahl eingeschränkt hat. Meine schlussendliche Kurswahl hatte auch viel mit der Anrechenbarkeit zu tun. Die Anrechenbarkeit konnte relativ schnell geklärt werden. Dazu ist nur ein Gespräch mit dem Professor, der für das jeweilige Äquivalent eines Kurses an der HAW zuständig ist, nötig, sowie ein paar Gespräche mit dem Koordinator für Auslandsaufenthalte (Herr Schäfer im Department MuP). Im Vorfeld lohnt sich es abzuklären, welche Kurse von der UPC bereits an der HAW anerkannt wurden, dort ist die Anrechnung nämlich ziemlich sicher. Modulbeschreibungen zu den Kursen für die Anrechnung waren auch auf der Website des Campus zu finden. Die letztendliche Kursauswahl erfolgte in der zweiten Semesterwoche in der Gasthochschule selber mithilfe des Teams vom dortigen international Office. Die genauen Stundenpläne fand ich erst kurz vor Auslandsantritt heraus. Dafür muss man sich auf der Website <http://horaris.eebe.upc.edu/timetable-viewer/> genauer informieren. Mithilfe des genauen Stundenplans lassen sich dann auch schnell Learning Agreement Änderungen

durchführen.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche gestaltete sich am Schwierigsten. Die Mietpreise in Barcelona für kurzzeitige Unterkünfte sind extrem hoch. Daher empfehle ich allen, die das Auslandssemester alleine antreten sich ein Zimmer in einer bereits bestehenden WG zu mieten. Ich selber habe den Fehler gemacht eine Wohnung bereits über uniplaces zu mieten. Diese stellte sich aber als totaler Reinfluss heraus. Danach folgte eine hektische Wohnungssuche vor Ort, da ich mit meiner Kommilitonin schnellstmöglich eine passende Bleibe suchen musste. Daher empfehle ich jedem eine Woche vorher zu fliegen um genug Zeit zur Wohnungssuche zu haben. In der Zeit würde ich mich in einem Hostel oder einem kleinen Air BnB niederlassen. Die Mietpreise für ein WG-Zimmer sind grundsätzlich bei ca. 350-400€. Wenn man es so wie wir macht und auf eigene Faust eine zweier WG in deiner drei Zimmer Wohnung eröffnet kann die Miete auch schnell mal 600-700€ monatlich betragen.

Hier sind noch ein paar Websites, die bei der Suche helfen:

<https://www.habitatgejove.com>

<https://www.beroomers.com>

<http://www.resahousing.com>

Alltag und Freizeit

Ich habe während des Auslandsaufenthaltes ziemlich ähnliche Lebenshaltungskosten, wie in Deutschland gehabt. Die Preise für Lebensmittel usw. sind ziemlich ähnlich. Gemüse und Obst ist in einem Supermarkt aber schon recht teuer, wenn man das mit den Preisen in den kleinen Obstläden am Straßenrand vergleicht. Der Öffentliche Straßenverkehr mit U-Bahn und Bus kostet für Barcelona ca. 110€ mit dem t-jove Ticket, welches bis zu einem Alter von 25 Jahren gilt. Das ticket ist 90 Tage gültig. Ich habe im Auslandssemester kein Konto eröffnet und auch keinen neuen Handyanbieter gewählt.

Von der UPC gibt es auch Fitnessstudios, welche aber nicht am Campus Besos zu finden sind, weshalb man dann ein wenig durch die Stadt fahren muss. Zudem kann man Freizeitaktionen vom Salsam Programm besuchen und auch auf eigene Faust erkunden. Es gibt auch viele Möglichkeiten günstig zu reisen für Erasmusstudenten. Dort kann ich nur die Erasmus Barcelona App empfehlen, über die man auch eine kleine Reise ins nah gelegene Marokko oder ins Baskenland buchen kann.

Auf jeden Fall sehenswert ist Los Bunkers, wo man einen Überblick über die komplette Skyline von Barcelona inklusive Meer hat, sowie der Park Güell, in den man vor 8 Uhr morgens kostenlos reinkommt. Auch ein kurzer Ausflug in die Berge im Norden Spaniens war sehr schön, wo man einen Canyon entlanggewandert ist.

Fazit für Sie persönlich

Ich kann jedem guten Gewissens ein Auslandssemester empfehlen! Man lernt so viele Leute kennen und hat so viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit denen man nach Hause kommt. Barcelona an sich ist ziemlich Multikulturell. Man lernt viele Lateinamerikaner oder Mexikaner sowie eine große Menge an größtenteils auch Englisch sprechenden, europäischen Leuten kennen. Zudem lassen sich viele ECTS aus dem Ausland auch anrechnen, aber alleine der Erfahrung und der Leute wegen würde ich das Auslandssemester auch machen, wenn ich nichts hätte anrechnen lassen können. Man knüpft auch viele nützliche Kontakte und hat nach dem Auslandssemester immer eine kleine zweite Heimat,

in die man gerne reisen will und sich auch sofort wieder heimisch fühlt. Zudem ist Barcelona noch eine wunderschöne Stadt mit einem Strand, an dem man jede freie Minute verbringen mag.

Ein paar besondere Tipps

Um Tapas essen zu gehen empfehle ich euch die BarJaica in Barceloneta. Dort ist es zwar immer sehr voll, es gab dort aber die besten Tapas, die ich in ganz Barcelona gegessen habe. Dann kann ich zum Paella essen auch das Restaurant Paco Alcade empfehlen. Es gibt auch einen großen Markt mit vielen verschiedenen Speisen, Getränken und Obst sowie Schinken. Der liegt an der La Rambla.

Zudem empfehle ich die ESN Card, die man sich holen kann. Mit dieser kann man 20% bei Ryanair Flügen sparen.

Über die Erasmus Barcelona App gibt es auch viele Angebote zu speziellen Partys, bei denen man auch kostenlos in einen Club kommt. Zudem bekommen Mädels in den meisten Clubs, wenn sie sich vorher anmelden ein kostenloses Abendessen, was finde ich auch sehr gut zu wissen ist.